

presse

Jetzt ist konzertierte Aktion gefragt

Nach der Telefonaktion von Frau Merkel erklärt der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Joachim Poß:

Die letzten Tage haben noch einmal in erschreckender Weise die Irrationalität der Finanzmärkte offenbart. Wie in der Weltfinanzkrise 2008/2009 muss die Politik nun die Kraft zur Weichenstellung in Richtung Vernunft aufbringen. Wir brauchen eine konzertierte Aktion im Rahmen der G7 und Europa, sagt Joachim Poß.

Diese Telefonaktion von Frau Merkel reicht angesichts der Entwicklung der letzten Tage weder vorne noch hinten. Mit der schnelleren Umsetzung der Gipfelbeschlüsse ist es nicht getan.

Die letzten Tage haben noch einmal in erschreckender Weise die Irrationalität der Finanzmärkte offenbart. Wie in der Weltfinanzkrise 2008/2009 muss die Politik nun die Kraft zur Weichenstellung in Richtung Vernunft aufbringen. Wir brauchen eine konzertierte Aktion im Rahmen der G7 und Europa.

Dazu gehört unter anderem kurzfristig:

- das gemeinsame Agieren der Notenbanken auf den Devisenmärkten,
- die öffentlich nachvollziehbare Umsetzung der Beschlüsse der Eurozone,
- ein umfassendes Programm für Wachstum und Konsolidierung, finanziert durch eine Finanztransaktionssteuer,

- die Einführung von einheitlichen europäischen Staatsanleihen (Eurobonds) bei gleichzeitiger Verschärfung von Haushaltskontrollen und verbesserter Zusammenarbeit in der Wirtschafts- und Finanzpolitik,
- stärkere Transparenz und Regulierung der Arbeit der Ratingagenturen.

Mittelfristig ist eine Neubestimmung des Verhältnisses von Politik und Finanzmärkten unvermeidlich.